

HUNGERSTREIKERKLÄRUNG DER POLITISCHEN GEFANGENEN - Mai 1973

Unser Hungerstreik im Januar/Februar war erfolglos. Die Zusagen der Bundesanwaltschaft zur Aufhebung unserer Isolation waren Dreck. Wir befinden uns seit dem 8. Mai wieder im Hungerstreik.

Wir verlangen:

GLEICHSTELLUNG DER POLITISCHEN GEFANGENEN MIT ALLEN ANDEREN GEFANGENEN!

und

FREIE POLITISCHE INFORMATION FÜR ALLE GEFANGENEN - AUCH AUS AUSSERPARLAMENTARISCHEN MEDIEN!

Nicht mehr - nicht weniger. Jetzt.

Mit der schmierigen Tour: Ruhig Blut - die Zeit arbeitet für dich, lassen wir uns nicht einseifen.

Friss Vogel oder stirb! ist das Gesetz des Systems. Nach ihm wird Profit gemacht. Jedes Kind, jede Frau, jeder Mann bedroht, eingeschüchtert, gelähmt, zur Sau gemacht; läuft jede Alternative im System auf die Schweinerei raus:

entweder zu den Bedingungen des Kapitals malochen -

Das Band frisst Menschen und spuckt Profit aus -

Das Büro frisst Menschen und spuckt Herrschaft aus -

Die Schule frisst Menschen und spuckt die Ware Arbeitskraft aus -

Die Hochschule frisst Menschen und spuckt Programmierer aus -

Leistung - Leistung - Leistung -

oder verhungern, verlumpen, "Selbst"mord.

Wer diese Alternative nicht frisst, nicht verinnerlicht, wer nach 10 oder 15 oder 20 Jahren Anpassungssozialisation an den Kapitalverwertungsprozeß immernoch Flausen im Kopf, Protest in der Schnauze, Wut im Bauch hat -

das höllische Arbeitstempo nicht aushält -

durchdreht -

krank wird -

statt den Chef seine Alte und seine Kinder verprügelt -

eher selber Räuber und Totschläger wird, als sich vom Gesetz der Räuber und Mörder ersticken zu lassen -

ehrlieh Leute! Springer macht 100 Millionen Reingewinn im Jahr! -

oder gar Arbeitermachtideen entwickelt -

Gegengewalt -

revolutionäre Politik organisiert und macht -

der wird kriminalisiert oder ist eben verrückt.

Den schnappen sich - seit Uropas Zeiten, seit den Anfängen der bürgerlichen Gesellschaft: Arbeitshaus, Armenanstalt, Knast, Erziehungsheim, Klapsmühle, Richter, Bullen, Ärzte, Psychiater, Pfaffen.

Wem sich die Verhältnisse des verdeckten Kriegs - Bourgeoisie gegen Volk - nicht als Naturtatsache aufdrängen, als Sein, das sein muss - ab in die Mühlen des offenen Zwangs, die Gefangenenlager des Systems.

Und drin nochmal die Rampe: der ist noch resozialisierbar heißt:

mit rausgeleiertem Rückgrad dem Kapitalverwertungsprozeß noch anpaßbar - der nicht, der wird fertig gemacht.

Dazwischen die Alibigefangenen des Systems: die Wirtschaftsverbrecher und die paar verurteilten SS-Schweine.

Je stärker die Revolte im Volk, die Moral des Systems, sein Eigentumsbegriff im Arsch und die Krise aktuell, die Volksbewaffnung nicht mehr bloß Zukunftsmusik sondern materielle Gegenwart, desto wichtiger werden die Knäste für System, dessen Rationalität immer darauf angewiesen war und ist, einen Teil des Proletariats offen zu terrorisieren, zu vernichten - im Extrem: Treblinka, Maidanek, Sobibor - um den Widerstand der großen Mehrheit des Volks gegen die Ausbeutung zu brechen - Knast und Vernichtungslager als vorletzte und letzte Maßnahme gegen jede Art von Widerstand - wie gekonnt, organisiert, bewußt auch immer.

Die Schweine haben die Knäste fest in der Hand. Je mehr Reform, desto dichter das Knastsystem.

Sie haben alle Mittel: Gewalt Isolation, Verlegung, Bestechung, Privilegien, den halboffenen und offenen Vollzug, Zweidrittel, Spitzel, Folter, Gnade -

und den geschlossenen Apparat: Justiz/Polizei/Vollzug/Psychiatrie -

und die Medien (Zeitungen, Fernsehen, Funk): für mehr Effizienz:

Mißstandssülze - Wasserklosetts - gegen Vollzugspannen:

Mord/"Selbst"mord - für weniger häßlichen Zwang: Prügel/Wasser und

Brot/Fesselung/Beruhigungszelle - für mehr heitere Gehirnwäsche:

Psychiatrie - Therapiebullen - Valium - mehr glitschige, sanfte,

strukturelle Gewalt: dem Gefangenen den letzten Rest Boden unter den

Füßen wegziehen (die Spaziergänghöfe im Neubau in Frankfurt-Preunges-

heim im 5. und 7. Stock als Beispiel) - statt den häßlichen

Schreien der Zusammengeschlagenen.

Der Humanismus der Schweine in einem Wort: H y g i e n e .

Das Reformprogramm der Sozialdemokraten in einem Satz:

Im-Keim-ersticken-der-Revoluten durch D i f f e r e n z i e r u n g
der Maßnahmen.

Der POLITISCHE GEFANGENE der seine Geschichte politisch begreift
und danach handelt und danach behandelt wird -

der die Unmenschlichkeit seiner Lage w e i ß als die Unmenschlich-
keit des Systems -

Maß und Empörung fühlt -

in dem Krieg aller gegen alle Partei ist gegen die Schweine, die Voll-
zugsmasken, die Sozialideologen, die Spritzer und Abspritzer, die

grünen Faschisten -

der solidarisch handelt und solidarisches Handeln v e r l a n g t -

der wird isoliert, heißt: sozial ausgerottet.

Ihn gegenüber schießt die ganze Justiz seit eh und je auf Menschenrecht
und Grundgesetz - weil er nicht zu manipulieren ist, ohne Genickschuß
nicht totzukriegen.

RESOZIALISIERUNG heißt Manipulation und Dressur.

Man zwingt die dafür Selektierten sich zwischen Mauern, Bullen,
Vorschriften, Zusagen, Drohungen, Ängsten, Hoffnungen, Entzug so
lange zu bewegen, bis sie die Schweinerei verinnerlicht haben und
sich nicht mehr anders als wie hinter Gittern bewegen können.

Das ist die Dressur.

Die Mitarbeit des Gefangenen ist dabei natürlich erwünscht, gehört
dazu - sie kürzt den Prozeß ab und macht ihn unumkehrbar. Denn eins
verliert der Gefangene restlos dabei und das soll er auch:

Die Selbstachtung.

Das ist die Manipulation.

Je liberaler die Schweinerei gehandhabt wird -
unsufdringlich - locker - nett -

hinterhältig - glitschig - gemein -
kurz: je psychologischer -
desto effektiver, tiefer die Vernichtung der Persönlichkeit des
Gefangenen.

Der Tödfeld des Psychobullen ist der politische Gefangene -
weil die Psychoschweine darauf angewiesen sind, daß die Gefangenen
nicht durchblicken - durch die Arzt- und Helfermaske, hinter der
das Würstchen sitzt, das Ferkel, der Verbrecher - und der politische
Gefangene blickt durch.

Der springende Punkt im modernen Vollzug heißt:

POLITISIERUNG ODER PSYCHOLOGISIERUNG der Knäste -

Unsere Isolation j e t z t und das Konzentrationslager
d e m n ä c h s t - ob nun unter der Regie von grünen oder weißen
Terrortrupps - kommt raus auf: Vernichtungslager - Reformtreblinka -
Reformbuchenwald - die "Endlösung".
So sieht's aus.

Wir verlangen FREIE POLITISCHE INFORMATION FÜR ALLE Gefangenen,
weil das die Bedingung für Politisierung, Bewusstsein ist.
(Wir verlangen jetzt nichts von dem, was sonst in den Knästen aktuell
ist - tarifliche Bezahlung, Bildung/Ausbildung, Schutz der Familien,
Selbstverwaltung usw. - weil das ohne Gefangenen selbstorganisation
Reformklimbim ist - integriert in Reformversprechen die mobilisierende,
politisierende Luft raus wäre - integriert in die Diktatur der
Vollzugsschweine dabei Kraft durch Freude rauskommt.)
Was wir brauchen ist: Die Solidarität der Politischen - nicht nur
als Idee, sondern real.

Unser Hungerstreik ist dabei nichts als unsere einzige Möglichkeit
zu solidarischem Widerstand in der Isolation. Ohne die Macht, die
Gewalt der Straße, ohne die Mobilisierung der antifaschistischen
Bürger, die für Menschenrechte und gegen Folter eintreten, auf deren
Loyalität die Schweine noch angewiesen sind - hebt unser Hungerstreik
unsere Ohnmacht nicht auf.

WIR WENDEN UNS ALSO MIT UNSEREN FORDERUNGEN AN EUCH, GENOSSEN,

Den Schweinen ist es schließlich nur recht, wenn einer von uns drauf
geht. Wir verlangen von Euch, daß Ihr unsere Forderungen unterstützt,
durchsetzt - jetzt - wo Ihr's noch könnt, bevor Ihr selbst Gefangene
seid.

Und nur von Folter reden, Genossen, statt sie zu bekämpfen, kann schon
nicht mehr unser/Euer Interesse sein - hieße: der Abschreckungsfunktion
der Schweinerei noch auf die Beine helfen.

Eure Aktionen im Januar/Februar - Demonstration in Karlsruhe, Jessel
zusammengeschlagen, Go-in beim Norddeutschen Rundfunk und bei ein paar
Justizschweinen, einige Steine in die Privatsphäre - gut. Kein Teach-in,
kein Go-in beim Pen-Club, nichts bei der Schriftstellergewerkschaft,
nichts an die Adresse der Kirchen, die auf Folter und Menschenrechts-
sachen inzwischen, wie man weiß, reagieren - keine Demonstrationen in
Hamburg, München, Berlin, Frankfurt, Heidelberg - von mehr militanten
Aktionen zu schweigen - schlecht.

Konfrontieren wir die Schweine mit ihren eignen Gesetzen -
reiben wir ihnen den Widerspruch unter die Nase
zwischen dem, was sie sagen: Menschenschutz -
und dem, was sie machen: Vernichtung.

Jede Minute auf Leben und Tod - wir oder sie - sie für sich oder wir für uns.

Am 22. 2. 73 gab Generalbundesschwein Martin bekannt, wie sie den Widerspruch nicht lösen sondern nur töten können:

"Die Haftbedingungen werden der jeweiligen körperlichen und psychischen Verfassung der Gefangenen angepasst!" - stimmt.

Die Sauerstoffzufuhr wird automatisch reguliert - Fressen gibt's dreimal am Tag und mit der Verwandtenbesuchestatistik läßt sich, wenn man vom absoluten Gefrierpunkt ausgeht natürlich Sand in die Augen streuen.

Die Sprechblase aus der letzten Instanz der Ausbeuterclique: Vernichtung.

Das klinkt auf. Das Programm läuft.

Setzt die Schweine von außen unter Druck und wir von innen. Solidarität stellt die Machtfrage.

ALLE MACHT DEM VOLK!

ALLE KRÄFTE DES VOLKES VEREINEN GEGEN DAS SYSTEM AUS

Profit/Macht/Gewalt
Familie/Schule/Fabrik/Büro
Knast/Erziehungsheim/Irrenanstalt

mehr als 60 politische Gefangene im Hungerstreik

8. Mai 1973